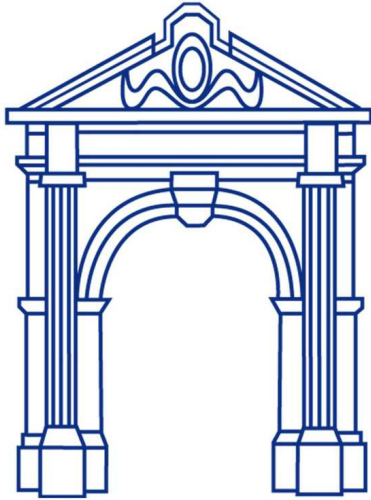


Eberhard-Ludwigs-Gymnasium

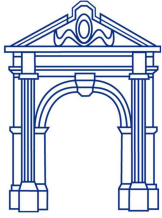
Das Ebelu



Stufen des Lernens: Die Orientierungsstufe - Klassen 5 - 7



**Humanistisch - altsprachliches Gymnasium mit Musikzug
Europäisches Gymnasium und UNESCO - Projekt - Schule**



Kontakt zum EBELU

Unsere Anschrift:

Eberhard-Ludwigs-Gymnasium
Herdweg 72
70174 Stuttgart

Sekretariat (Fr. Kasten/Fr. Schober):

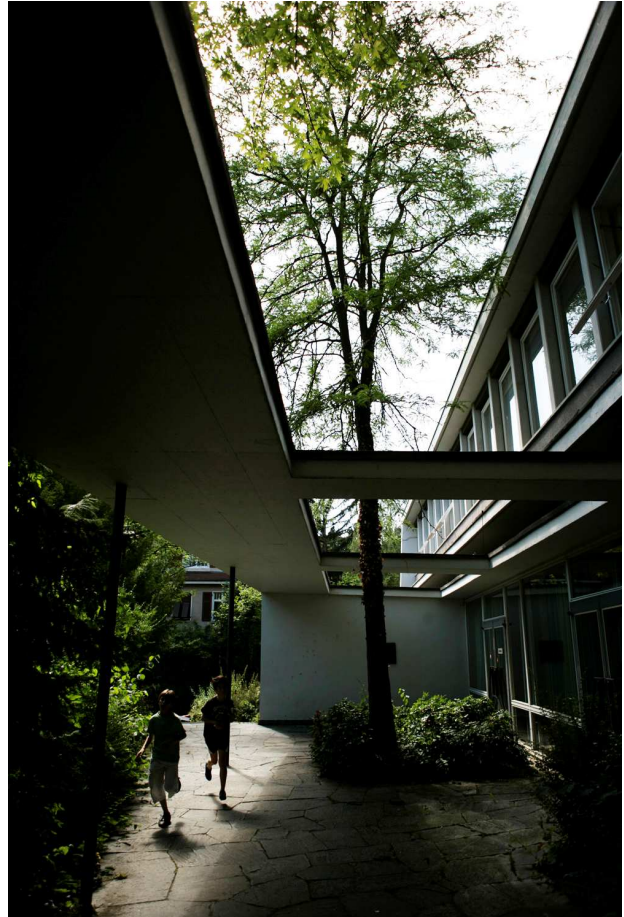
Öffnungszeiten:

Mo Di Do 7:30 - 13 Uhr
Mittwoch 7.30 - 14 Uhr
Freitag 7:30 - 12 Uhr

Telefon: (0711) 39 15 06 0
Telefax: (0711) 22 38 486
E-Mail: ebelu@stuttgart.de

Schulleitung (Frau Winkler):

Telefon: (0711) 39 15 06 13
Telefax: (0711) 22 38 486
E-Mail: karin.winkler@stuttgart.de



Informationen

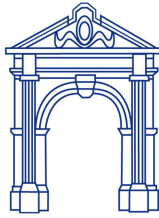
über das Ebelu finden Sie

- hier in Kurzform (siehe unten),
- in unseren Jahrbüchern, die wir auf Wunsch gerne zusenden
- auf unserer Homepage www.ebelu.de

Diese kleine Broschüre soll Sie über die Arbeit an unserer Schule und über den potentiellen Werdegang in den Klassen 5 - 7 (wir nennen diese Klassen die „Orientierungsstufe“) informieren. Ergänzt werden diese Informationen durch **zwei weitere Broschüren „Die Mittelstufe“ und „Die Kursstufe“**.

Wenn Sie Fragen zu dieser Broschüre haben, wenden Sie sich bitte an Frau Winkler oder Herrn Beck, Telefon 39 15 06 13 bzw. 39 15 06 12 oder E-Mail karin.winkler@stuttgart.de bzw. peter.beck@stuttgart.de

Stand der Broschüre: März 11 - © ebelu / Bk



Die Grundpositionen des EBELU

Das folgende Leitbild wurde in enger **Zusammenarbeit zwischen Kollegium, Schüler- und Elternschaft** erörtert und beschlossen. Gemeinsame Gespräche, Beschlüsse und Vorgehensweisen dieser drei „Säulen“ des Ebelu sind der Schule besonders wichtig: Jährlich findet so z.B. ein „Tag der Gespräche“ statt, an dem interessierte Eltern und Schüler mit dem Kollegium pädagogische und schulische Themen und Probleme besprechen und Lösungen mitentwickeln können.

Das Schulleitbild

Tradition und Innovation

Das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium ist ein humanistisches Gymnasium, geprägt von einer mehr als dreihundertjährigen Tradition. Schüler wie Hegel, Mörike oder Stauffenberg haben unsere Schule besucht. Wir verstehen Tradition nicht nur als Auszeichnung, sondern sehen in ihr auch die Aufforderung und Verpflichtung, immer wieder neu und kritisch zu bestimmen, was wir als wichtige Ziele des Lehrens und Lernens ansehen und vertreten wollen.

Bildung und Ausbildung

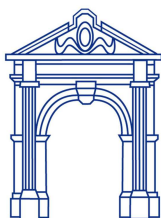
Bildung und Ausbildung haben das Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu begleiten und zu fördern und ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen helfen, ihr Studium oder ihre Berufsausbildung erfolgreich zu bestehen. Neben Wissen und Sachverstand sind klares Denken, die Fähigkeit und Bereitschaft, die Gedanken anderer zu verstehen, verständlich zu schreiben und zu sprechen sowie überzeugend zu argumentieren Ziele unserer Schule, denen wir uns inner- und außerhalb des Unterrichts verpflichtet fühlen. Auf die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler abgestimmter Unterricht, Fächer verbindendes Arbeiten und neue Kommunikationsmedien sind dabei sinnvolle und selbstverständliche Komponenten.

Verantwortung und Engagement

Diese Fähigkeiten können sich nur in einer Umgebung entfalten, die von gegenseitiger Achtung und Respekt vor dem anderen geprägt ist. Deshalb sehen wir es als eine Aufgabe an, in unserer Schule individuelle Entwicklung und soziale Verantwortung zu fördern. Dabei legen wir Wert auf die Zusammenarbeit aller an der Schulgemeinschaft Beteiligten. Unter Verantwortung verstehen wir dabei, dass schwächere und stärkere Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise gefördert und ermutigt werden. Toleranz und Verantwortung des mündigen Staatsbürgers sind Erziehungsziele, die wir in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu erreichen suchen.

Offenheit nach Innen und Außen

Impulse aus dem kulturellen Leben, der Wissenschaft und der Wirtschaft bereichern unser Schulleben, indem wir öffentliche Lesungen, Vorträge und Diskussionen in der Schule ausrichten. Bei Berufs- und Sozialpraktika verlassen die Schülerinnen und Schüler das gewohnte Unterrichtsfeld und sammeln wichtige Erfahrungen außerhalb des Schulgebäudes. Hinzu kommen vielfältige internationale Kontakte durch unsere Partnerschulen in aller Welt.



Wissenswertes

In diesem Schuljahr wird das Ebelu **325 Jahre** alt und ist damit eine der ältesten und traditionsreichsten Schulen des Landes (siehe Homepage).

Nur weil das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium sich immer wieder sinnvollen Veränderungen unterzog, kann es auf eine so lange erfolgreiche Zusammenarbeit mit jungen Menschen zurückblicken, in der ihnen jeweils sowohl traditionelle wie auch moderne Bildungsgrundlagen vermittelt wurden.

Das Ebelu hat **zwei Schulprofile**: das humanistische und das musikalische. Daneben ist jedoch durch die Betonung der mathematisch-naturwissenschaftlichen, der gesellschaftswissenschaftlichen und der wirtschaftlichen Komponenten dafür gesorgt, dass auch eher auf diesen Feldern Begabte unsere Schule sehr erfolgreich durchlaufen können. Hier liegt der Schwerpunkt in der Mittelstufe, was im Folgenden ausgeführt wird. So ist die Balance mit anderen Profilen des Ebelu gewahrt und mögliche Einseitigkeit werden ausgeglichen.

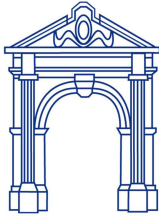
Das Ebelu besitzt ein innovatives Einstiegskonzept für den Übergang von der Grundschule an unsere Schule. Dieses Konzept verdeutlicht Ihnen diese Broschüre „Orientierungsstufe“. **Hauptaufgabe der Mittelstufe ist es**, dieses Konzept zu bewahren und fortzuführen, **die richtigen Entscheidungen über den weiteren Bildungsgang unserer Schüler am Ebelu zu treffen und damit eine Ausrichtung auf die Kursstufe zu gewährleisten**, die den Schülern subjektiv und objektiv gerecht werden kann. Neben den schulischen Belangen geht es auch um eine **Öffnung nach Außen** durch internationalen Austausch, Kontakte zu Fachleuten in Wirtschaft und Firmen, Einblick in andere Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

In der Mittelstufe werden Voraussetzungen und Entscheidungen getroffen, die schulisch zukunftsweisend sind und die weiteren Lern- und Lebensjahre unserer Schüler betreffen. Die Entscheidungskriterien weiterer Schullaufbahnen werden immer weniger Objekt der Eltern und Lehrer, sondern Option und Realisierung der Schüler selbst.

Damit erweitert sich das **Kommunikationsfeld der Schule** - spätestens jetzt - um die Mitsprache, aber auch Mitverantwortung, der Schüler selbst. Dies geschieht bei den Schülern in einer Lebensphase, die einerseits vom Anspruch der Schüler „Ich entscheide selbst“ und andererseits von den Möglichkeiten und Wirren individueller Entwicklung geprägt ist oder sein kann.

Das **Kommunikationsdreieck Lehrer-Schüler-Eltern** steht auf dem Prüfstand und muss sich schulisch (und auch privat) bewähren.

Neben der Erlangung der „Mittleren Reife“ nach Klasse 10 - als der erste Bildungsabschluss auf dem Weg zum Abitur, wenn man vom Hauptschulabschluss nach Klasse 9 absieht - ist dies die primäre Herausforderung der Schule auf dem Lebensweg der Schüler.



Wissenswertes

Einen neuen Schwerpunkt bildet die in das schuleigene Methodencurriculum eingebettete **Rhetorik-Ausbildung** in Deutsch, Französisch und Englisch. Ihren Höhepunkt findet diese Arbeit in der Teilnahme beim Wettbewerb „**Jugend debattiert**“. Hier hat das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart seit 2003 eine Vorreiterrolle. Dem Engagement für „Jugend debattiert“ am Ebelu ist es auch zu verdanken, dass Georg Lorenz, der Bundessieger 2007, aus unserer Schule kam.

Das Zertifikat „**Europäisches Gymnasium**“ mit zwei alten und zwei neuen Fremdsprachen kann im Stundenplan integriert und mit Latein, Griechisch, Englisch und Französisch erworben werden. Italienisch kann in einer AG vertieft werden (siehe Broschüre „Die Mittelstufe“).

Das **Angebot an Arbeitsgemeinschaften** für die Unterstufe umfasst Bereiche wie Musik, Umweltschutz, Werken und sogar „Philosophie für 6klässler“. Zusätzlich sehe AGs mit älteren Schülern teilweise auch für die Orientierungsstufe offen: Internet & Informatik, Schulgeschichte, unsere Schülerzeitung „Gesicht“ und sportliche Angebote.

Für die Unterstufenschüler gibt es während der Mittagspause von 14 Uhr bis 15.30 Uhr eine **Hausaufgabenbetreuung (Klasse 5-7)**, die Lehrer zusammen mit Kursstufenschülern organisiert haben.

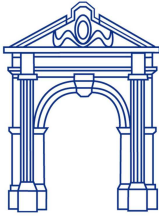
Die „**Patenschüler**“ aus der 10. Klasse helfen, „die Neuen“ in die Schulgemeinschaft einzubinden und stärken den Klassenzusammenhalt durch gemeinsame Unternehmungen (z. B. Übernachten im Ebelu).

In unserer **Mensa** gibt es von Montag bis Freitag warmes Mittagessen und Verpflegung von 9 - 14 Uhr (siehe Homepage).

Das schuleigene Curriculum bietet im neuen System des achtjährigen Gymnasiums besondere Möglichkeiten, die Fächer untereinander zu verbinden, um so „**vernetztes Denken**“ zu ermöglichen.

Soziales Lernen über das Klassenzimmer hinaus ermöglicht das Sozialpraktikum und die Teilnahme bei „Mitmachen Ehrensache“ sowie beim Schulsanitätsdienst. Im engeren schulischen Rahmen sind es Schullandheim, Segeltörn, Exkursionen und Schüleraustausch (USA, Irland, Frankreich, England und Indien - siehe hier Klasse 7 auf Seite 11).

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Züge des Ebelu vor und geben Ihnen einen Überblick, was in welcher Klassenstufe wichtig ist.



Die Profile des EBELU Der Musikzug

Schon seit 1969 führt das Ebelu neben dem altsprachlichen und dem neu-sprachlichen Zug als einzige staatliche Schule in Stuttgart einen Musikzug.

Die **Schüler des Musikzugs** haben von Beginn der Klasse 5 an verstärkten Musikunterricht: In Klasse 5, 6 und 7 finden je 3 – 4 Wochenstunden statt. Hier wird von Anfang an neben dem praktischen Musizieren verstärkt Musiktheorie, Musikgeschichte, Werkbetrachtung, Gehörbildung usw. betrieben. Alle anderen Fächer werden in gleichem Umfang erteilt wie in den sprachlichen Klassen. Es gibt also keinen Ausgleich für die zusätzlichen Musikstunden. Wie alle anderen Schüler beginnen auch die Musikzügler mit Latein und Englisch.

Ein **Wechsel vom Musikzug** in den sprachlichen Zug ist zu jedem Halbjahr möglich, wenn triftige Gründe vorliegen, z. B. wenn sich herausstellt, dass die Anforderungen nicht gemeistert werden. Ein umgekehrter Wechsel vom sprachlichen Zug in den Musikzug dagegen sollte spätestens mit Beginn der Klasse 6 erfolgen, weil sonst der Anschluss verpasst wird.

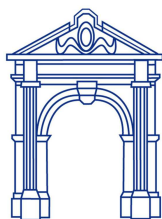
Am Ende der Klasse 7 können sich die „Musiker“ frei entscheiden, ob sie weiterhin den Musikzug besuchen oder als 3. Fremdsprache Französisch oder Altgriechisch wählen wollen. Wer sich für den Musikzug entscheidet, hat in Klasse 8 fünf Wochenstunden Musik, in den Klassen 9 bis 11 je vier Wochenstunden; Musik gilt dann als Kernfach anstelle der 3. Fremdsprache.

Für die Schüler, die Musik oder Griechisch gewählt haben, wird eine **Französisch-AG** angeboten.

Die reformierte **Kursstufe** in Klasse OS I und OS II bietet allen Schülern, nicht nur denen des Musikzuges, die Möglichkeit, Musik als 4-stündiges Fach zu wählen.

Das **Abitur** mit Musik als Prüfungsfach ist voll gültig und berechtigt zum Studium aller Fächer. Der Musikzug ist nicht in erster Linie für künftige Berufsmusiker gedacht, sondern möchte Schülern mit besonderer Lust und Begabung für Musik eine ihrer Anlage entsprechende Schullaufbahn bieten. **Voraussetzung für den Musikzug** ist: Freude an der Musik, musikalische Begabung, möglichst ein Instrument sollte gespielt werden, normale Begabung für das Gymnasium. Es ist zu warnen vor der Annahme, mit dem Musikzug werde es leichter; zumindest bis zur Klasse 7 sind die Schüler mehr belastet als die des sprachlichen Zuges. Aber die Freude an der Musik und die Teilnahme an Chor und Orchester (die auch den anderen Schülern offen stehen) und an den Aufführungen der Schule sind ein schöner Ausgleich für manche Mühe. Zudem zeigen Beobachtungen, dass bei Musikprofil-Schülern im Allgemeinen die musikalische Mehrbetätigung die Leistungsbereitschaft in anderen Fächern nicht lähmt, sondern eher fördert.

Wie Sie vielleicht aus der Presse erfahren haben, hat sich das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium zudem für den **Musikhochbegabtenzug** in Kooperation mit der Musikhochschule Stuttgart beworben.



Die Profile des EBELU Die Sprachen

Wir bieten unseren neuen Schülerinnen und Schülern der Klasse 5 im Rahmen unseres bisherigen Angebotes, das unverändert bleibt, eine erweiterte und besonders attraktive Einstiegsmöglichkeit in das Gymnasium: Neben unserem grundständigen **Latein** ab Klasse 5 unterrichten wir gleichzeitig die moderne Fremdsprache **Englisch**. Im Zuge von G8 haben wir diesen - bei uns seit 10 Jahren im sogenannten „Biberacher Modell“ angewandten und bewährten - Einstieg weiterhin beibehalten, weil

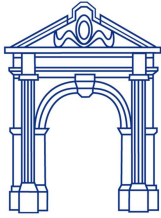
- an allen Grundschulen ebenfalls Englischunterricht eingeführt wurde,
- unsere Schüler genau das richtige Einstiegsalter für Englisch haben,
- wir aus Erfahrung mit der Kombination Latein / Englisch wissen, dass hier zwischen beiden Fremdsprachen große Synergieeffekte zum Wohle der Kinder genutzt werden können,
- es den Kindern Spaß macht, nicht nur Latein zu lernen, sondern auch mit ihren Freunden, die andere Gymnasien besuchen, mitreden zu können - sogar auf Englisch und
- ein eventueller Schulwechsel auf ein Gymnasium mit anderem Profil (und „Startsprache“ Englisch) erleichtert wird.

Die vierte Wochenstunde Englisch in den Klassen 5 und 7 wird durch Einsatz einer sogenannten Poolstunde erreicht; in Klasse 6 sind es 3 Wochenstunden. Weder unsere klassische humanistische Ausrichtung noch unser Musikprofil werden dadurch verändert. Stattdessen erweitern wir früh die Sprachkompetenz unserer Ebelu-Schüler und eröffnen ihnen neue Möglichkeiten, behalten aber unsere klassischen Bildungsgrundlagen bei. Um etwaige Anfangsschwierigkeiten abzufangen, wird in Klasse 6 neben einer Mathematik- auch eine Lateinförderstunde angeboten.

Erst in **Klasse 8** beginnt die Auffächerung in Französisch oder Musik oder Griechisch. Wer Musik oder Griechisch wählt, kann Französisch in einer AG dazu nehmen (siehe Broschüre „Mittelstufe“).

So muss die Entscheidung für Altgriechisch nicht zugleich die Entscheidung gegen Französisch bedeuten: Im Rahmen des Angebots „**Europäisches Gymnasium**“, das wir seit einigen Jahren an unserer Schule machen können, ist es besonders begabten Schülern möglich, gleichzeitig zwei moderne und zwei alte Sprachsysteme sowie Kulturen kennenzulernen. Dieser „Königsweg“ findet seinen Abschluss in einem Zertifikat, das an Universitäten hoch geschätzt ist.

Fremdsprachenaustausch findet statt mit Bordeaux (Frankreich), Dublin (Irland), San Luis Obispo (USA). Als UNESCO-Projektschule hat sich das Ebelu verpflichtet, die Ziele der UNESCO im Schulalltag umzusetzen. In diesem Zusammenhang haben wir 2009/2010 eine Partnerschaft und einen Austausch mit Mumbai (Indien), eine Partnerstadt Stuttgarts, begonnen.

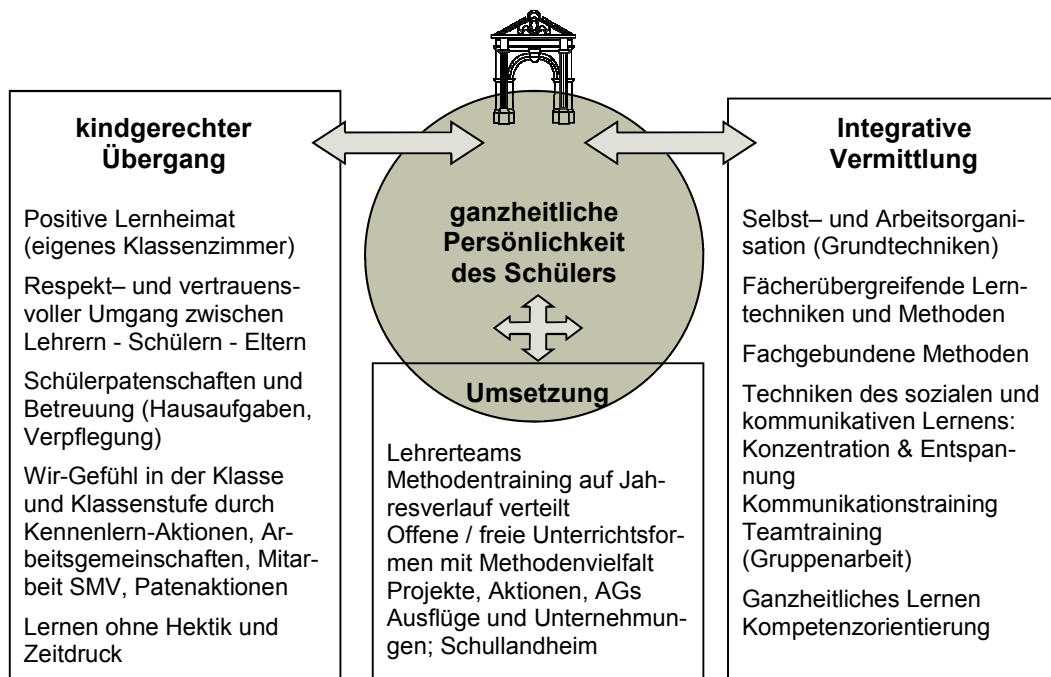


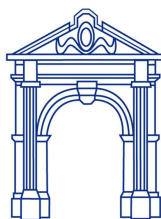
Pädagogisches Einstiegs - und Übergangskonzept Grundschule - EBELU

Schon bei der Ankündigung des achtjährigen Gymnasiums wurde ein Übergangskonzept entwickelt - und bis heute praktiziert - das es sich zum Ziel gesetzt hat, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und den Grundschulen folgende Kriterien zu erfüllen:

- Im Mittelpunkt steht die **ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung** unserer Schüler: Selbständigkeit und Eigenverantwortung stehen adäquat neben Lernförderung und Lernerfolg.
- Dieses Ziel wird umgesetzt durch die **Gestaltung eines kindgerechten, sanften Übergangs** von Grundschule zu Gymnasium einerseits, durch **integrative Vermittlung von Methodenlernen, sozial-integrativem Lernen und Fachlernen** andererseits.
- Die Theorie dieses Konzeptes bedarf einer **praktischen Umsetzung** im Unterricht, was nur möglich ist, wenn Lehrer wie Schüler, Fächer wie Unterrichtsformen, Methoden wie Didaktik als offen und gemeinschaftlich betrachtet werden. Das bedeutet, dass die Lehrer sich als Team begreifen, Methoden und Projekte fächerübergreifend gestaltet werden, Lernen zu Hause und in der Schule koordiniert und gemeinsam angeleitet wird.
- Das seit dem Schuljahr 2010/2011 eingeführte **Doppelstundenmodell** erleichtert schülerorientierte, konzentrierte Arbeitsformen - und auch die Schultaschen Ihrer Kinder..

Im Detail erläutern wir dieses Konzept auf den folgenden Seiten, auf denen die Klassenstufen 5 bis 7 genauer vorgestellt werden.





Klassenstufe 5 am EBELU

In Klasse 5 werden folgende Fächer am Ebelu unterrichtet:

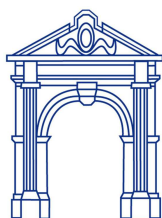
Fach	WoStd	Art des Faches	Bemerkung
Deutsch	4	Hauptfach	
Mathematik	4	Hauptfach	
Englisch	4	Hauptfach	inkl. 1 Poolstunde
Latein	5	Hauptfach	inkl. 1 Poolstunde
Erdkunde	2	Nebenfach	
Biologie	2	Nebenfach	
Naturphänomene	1	Nebenfach	Pro Stunde nur 1/2 Klasse
Bildende Kunst	2	Nebenfach	
Musik	2 / 3	Nebenfach	Im Musikzug 3, im Sprachzug 2
Religion	2	Nebenfach	Evangelisch oder katholisch
Sport	3	Nebenfach	Gemeinsamer Unterricht J & M
Chor	1	AG freiwillig	Im Musikzug Pflicht
Orchester	1	AG freiwillig	

Der Sprachzug kommt momentan auf 31, der Musikzug auf 33 Wochenstunden - hinzu kommt die „Klassenlehrerstunde“ - montags bis freitags. Es sind 2 Poolstunden (+1 in Musik) vergeben, was die Schüler inhaltlich nicht mehr belastet - im Gegenteil: Für den „Stoff“ der 5. Klasse stehen drei Stunden mehr zur Verfügung. Eine weitere „pädagogische Poolstunde“ steht dem Klassenlehrer zur Verfügung. Nach **Maßgabe des Ministeriums** soll ab dem Schuljahr 2011 / 2012 die Wochenstundenzahl verbindlich auf 32 gesenkt werden. Dies betrifft den Pflichtunterricht und nicht das Profil einer Schule; am Ebelu ändert sich dementsprechend nichts an der Wochenstundenzahl. Auch in Hinblick auf alle weiteren Klassen sei hier schon vermerkt, dass die „Kontingenzstundentafel“, vom Lehrerkollegium und von der Schulkonferenz alle drei Jahre beschlossen werden muss. Das sichert die Mitsprache von Schülern und Eltern.

Die **Übergangskonzeption Grundschule - Ebelu** finden Sie auf der Seite 8 näher beschrieben. Wesentlicher Bestandteil der Konzeption ist die gelungene Integration der Schüler verschiedener Grundschulen und verschiedener Leistungsfähigkeit. Dies stellt hohe Ansprüche an die unterrichtenden Lehrer, besonders die zwei Klassenlehrer als Team, an die Zusammenarbeit mit den Eltern und an die restliche Schülerschaft, die ihre „Kleinen“ in die Schulgemeinschaft aufnehmen.

Aber auch das Wir-Gefühl in der Klasse stellt die Schüler vor neue Aufgaben und auch Konflikte. Ein eigens vom Ebelu entwickeltes „**Curriculum schulischer Aktivitäten**“ legt daher großen Wert auf außerschulische Unternehmungen der Klasse. Ausflüge, Wandertage, Museumsbesuche und vor allem ein **Schullandheim** Ende Klasse 5 oder Anfang Klasse 6 sind hier von Bedeutung. Die fachliche Besetzung der Lehrer sollte in der Regel 2 bis 3 Jahre betragen, um Kontinuität zu gewährleisten. Wichtig ist uns auch eine **Kennenlernwoche** bei Schulbeginn, wo Fachliches neben dem Kommunikativen seinen Platz hat.

Die Konzeption Klasse 5 steht in Einheit mit Klasse 6 (siehe Seite 10).



Klassenstufe 6 am EBELU

Die Klasse 6 setzt die Arbeit der Klasse 5 pädagogisch und fachlich fort.

Fach	WoStd	Art des Faches	Bemerkung
Deutsch	4	Hauptfach	
Mathematik	5	Hauptfach	inkl. 1 Poolstunde
Englisch	4	Hauptfach	inkl. 1 Poolstunde
Latein	5	Hauptfach	inkl. 1 Poolstunde
Erdkunde	2	Nebenfach	
Geschichte	2	Nebenfach	Neues Fach
Biologie	2	Nebenfach	
Naturphänomene	1	Nebenfach	Pro Stunde nur 1/2 Klasse
Bildende Kunst	2	Nebenfach	
Musik	2 / 3	Nebenfach	Im Musikzug 3, im Sprachzug 2
Religion	2	Nebenfach	Evangelisch oder katholisch
Sport + Schwimmen	3	Nebenfach	Gemeinsamer Unterricht J & M
Chor	1	AG freiwillig	Im Musikzug Pflicht
Orchester	1	AG freiwillig	

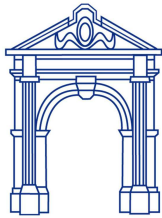
Der Sprachzug kommt auf 34, der Musikzug auf 35 Wochenstunden, montags bis freitags. Es sind 3 Poolstunden (+1 in Musik) vergeben. Das **Fach Geschichte** kommt neu hinzu. Nach **Maßgabe des Ministeriums** soll ab dem Schuljahr 2011 / 2012 die Wochenstundenzahl verbindlich auf 32 gesenkt werden, was im Pflichtunterricht unserer Schule bereits realisiert ist. Die Stunden des Musikzuges und der Sprachförderung sind von der ministeriellen Vorgabe nicht betroffen.

In der Klasse 6 gehen wir davon aus, dass die Übergangskonzeption positive Folgen bewirkt hat; das Fachliche tritt etwas stärker in den Vordergrund. Trotzdem spielen **außerschulische Aktivitäten** immer noch eine große Rolle, werden allerdings mit fachlichen Inhalten „durchmischt“. Neben Wandertagen sind Ausflüge (wie z.B. Besuch der Villa Rustica) geplant. Wenn das Schullandheim in Klasse 5 stattfand, kann ein mehrtägiger Schulausflug (mit sportlichem Charakter wie z.B. ein Ski-Wochenende) unternommen werden. Ein Vorlesewettbewerb aller 6. Klassen soll zum (freiwilligen) Lesen animieren; eine Austauschbibliothek der Schüler unterstützt dies.

Betreuung, vor allem die tägliche Hausaufgabenbetreuung (Klasse 5-7; siehe Seite 5), soll die an der Schule verbrachte Zeit, die länger wird, sinnvoll gestalten.

Wenn auch die ersten (zentral gestellten) **Vergleichsarbeiten in Deutsch / Mathe am Anfang von Klasse 7** geschrieben werden, so liegt doch der Stoff der Klassen 5 und 6 zugrunde. Diese Arbeiten werden nicht benotet, zeigen jedoch den Leistungsstand im Landesvergleich.

Die **Zusammenarbeit Schule und Elternhaus** wird umso wichtiger als sich auch immer deutlicher Begabungsprofile der Schüler abzeichnen (s. Seite 11).



Klassenstufe 7 am EBELU

Die Klasse 7 zählt das Ebelu mit zur „Orientierungsstufe“.

Fach	WoStd	Art des Faches	Bemerkung
Deutsch	4	Hauptfach	Vergleichsarbeit
Mathematik	4	Hauptfach	Vergleichsarbeit
Englisch	4	Hauptfach	inkl. 1 Poolstunde
Latein	5	Hauptfach	
Erdkunde	2	Nebenfach	
Geschichte	2	Nebenfach	
Biologie	2	Nebenfach	
Physik	2	Nebenfach	Neues Fach
Bildende Kunst	2	Nebenfach	
Musik	2 / 3	Nebenfach	Im Musikzug 4, im Sprachzug 2
Religion / Ethik	2	Nebenfach	Religion oder Ethik
Sport	3	Nebenfach	getrennter Unterricht J & M
Chor	1	AG freiwillig	Im Musikzug Pflicht
Orchester	1	AG freiwillig	

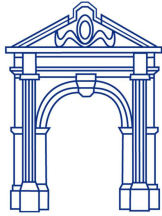
Der Sprachzug kommt momentan auf 33, der Musikzug auf 34 Wochenstunden, montags bis freitags. Es ist 1 Poolstunde in Englisch (+1 in Musik) vergeben. Das **Fach Physik** kommt neu hinzu. Der Schüler kann sich erstmalig zwischen **Religion und Ethik** entscheiden.

Nach **Maßgabe des Ministeriums** soll ab dem Schuljahr 2011 / 2012 die Wochenstundenzahl verbindlich auf 32 gesenkt werden, was im Pflichtunterricht unserer Schule bereits realisiert ist. Die Stunden des Musikzuges sind von der ministeriellen Vorgabe nicht betroffen.

Ein fachlicher Schwerpunkt der 7. Klasse liegt beim Ebelu im **Fach Englisch**. Da Englisch im vereinten Europa eine unabdingbare Schlüsselkompetenz darstellt, wird im Schuljahr 2011/2012 erstmalig ein einwöchiger **Sprachaufenthalt in einer englischen Gastfamilie** durchgeführt (vergleiche auch den weiterführenden Aufenthalt in Indien - Broschüre Mittelstufe).

Die Klasse 7 ist fachlich wie pädagogisch eine Gelenkstelle des Gymnasiums. Die wachsende Belastung an Unterrichtsstunden und Nachmittagsunterricht kontrastiert mit der einsetzenden Pubertät der Schüler und den daraus folgenden (möglichen) Leistungs- und Verhaltensproblemen. Das Ebelu versucht, dem Rechnung zu tragen und im Problemfall entgegen zu wirken. Auf der fachlichen Seite werden die Betreuungsangebote der Klasse 5 und 6 beibehalten, die **Information der Schüler und Eltern** über den weiteren Werdegang wird intensiviert (neues Hauptfach in Klasse 8).

Gleichzeitig werden die 7. Klassen in Zusammenarbeit mit „Release e.V. über die Folgen von **Medien-, Alkohol- und Drogenmissbrauch** aufgeklärt; ein **Anti-Mobbing-Training** soll eventuelle Gruppenprobleme lösen. Beide Programme gehen auf Initiative des Elternbeirates zurück, was die gute Zusammenarbeit Schule-Eltern dokumentiert.



Einladung:

Besuchen Sie uns

am Freitag, 18.2.11:
Tag der offenen Tür,
15.30 - 19.30 Uhr

(nähere Informationen unter www.ebelu.de)

oder

vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

